

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung.	11
1.1. Problemstellung und Erkenntnisinteresse.	11
1.2. Theoretische Einbettung	14
Untersuchungsansatz.	15
Internationale Einflussfaktoren.	17
Kulturelle Einflussfaktoren	19
Forschungsstand	21
1.3. Methodisches Vorgehen	25
Historisch vergleichende Analyse	26
Vergleichen	27
Plausibilität	29
Quellenmaterial	30
Aufbau	31
2. Hegemonialer Wechsel und Nationales Erbe: Ein Erklärungsmodell außenpolitischer Transition in Ostmitteleuropa	33
2.1. Untersuchungsraum Ostmitteleuropa	35
Zwischenlage	36
Fremdherrschaft	36
Opferidentität	37
Staat vs. Nation und emanzipatorischer Nationalismus	37
2.2. Untersuchungsobjekt ostmitteleuropäische Außenpolitik	39
Renationalisierung.	39
Außenpolitik in der Renationalisierung.	40
2.3. Neorealistischer Ansatz – von Außen nach Innen	42
Neorealismus	42
Hegemonie	44
Hegemoniale Agenda	45
Hegemonialer Anpassungsdruck	47
2.4. Historisch-Konstruktivistischer Ansatz – von Innen nach Außen	49
Konstruktivismus	50
Geschichtsabhängige Rationalität der Akteure	51
Außenpolitische Identität	52
Nationales Erbe.	53
Vergangenheitsrahmen einer Gesellschaft	54
Gegenwartsrahmen einer Gesellschaft	56
Verwertbare Vergangenheit	57

Geschichtsbilder – historische Narrative	58
2.5. Dimensionen des nationalen Erbes	60
Ideologie des nationalen Erbes	60
Intensität des nationalen Erbes	61
Mechanismus des nationalen Erbes	64
Ideologische Eliten versus Masseneliten	69
2.6. Fazit.	70
3. Zwei Wege in den Westen: polnische und slowakische Außenpolitik 1989–2004	73
3.1. Fallauswahl: Polen und Slowakei	73
Ähnlichkeiten	74
Unterschiede	78
Fazit	80
3.2. Untersuchte Politikfelder: West- und Ostpolitik	80
3.3. Polnischer Weg in den Westen	82
Phase 1 – 1989–1993: Formierung des Skubiszewski-Konsens	83
Phase 2 – 1993–1997: Postkommunistische Kontinuität	90
Phase 3 – 1997–2004: Nationale Emanzipation	96
3.4. Slowakischer Weg in den Westen	101
Phase 1 – 1989–1993: »Flucht aus der Unsichtbarkeit«	101
Phase 2 – 1993–1998: Mečiar's nationaler Schlingerkurs	107
Phase 3 – 1998–2004: Wende zum Westen	112
3.5. Fazit.	116
4. Kulturelle Einflussfaktoren: Polen und Slowakei 1860er–1989	119
4.1. Vergangenheitsrahmen: Nationales Erbe	120
Kritische Zäsur: Nationenbildung in Ostmitteleuropa	121
4.2. 1860er–1918: Unter drei schwarzen Adlern	123
Polen: Wiedergeburt der Nation gegen Russland und Deutschland	124
Slowakei: Geburt der Nation gegen Ungarn und Tschechien	131
4.3. 1918–1938/39: Fragile Unabhängigkeit.	137
Polen: Behauptung der Nation zwischen Deutschland und Russland.	139
Slowakei: Nation ohne Staat	142
4.4. 1938/39–1945: Germanisierung im Faschismus.	146
Polen: Widerstand	146
Slowakei: Kollaboration	149
4.5. 1945–1989: Sowjetisierung im Kommunismus	152
Polen: Simulation	154
Slowakei: Solidarität.	159

4.6. Fazit	162
5. Internationale Einflussfaktoren: Westlicher Anpassungsdruck 1989–2004	167
5.1. Gegenwartsrahmen: Hegemonialer Wechsel	167
Von östlichem Imperium zu westlicher Dominanz	168
Sowjetische Hegemonie und ihr Zusammenbruch	169
5.2. Westliche Hegemonialpolitik	172
Handlungseinheit Westen	172
Charakter des westlichen Anpassungsdrucks	175
Dreiphasenmodell westlicher Hegemonialpolitik	178
5.3. EU und NATO 1989–1993: Von Straßburg bis Kopenhagen	181
Phase der Unsicherheit	181
Fazit: Gegenwartsrahmen	187
5.4. EU und NATO 1993–1997: Von Kopenhagen bis Luxemburg	188
Phase der Entscheidung	188
Fazit: Gegenwartsrahmen	194
5.5. EU und NATO 1997–2004: Von Luxemburg bis Athen	195
Phase der Umsetzung	195
Fazit: Gegenwartsrahmen	203
5.6. Fazit	204
Alternativlosigkeit der Westbindung	204
Strategien westlicher Sozialisation	205
6. Zwischen Verwestlichung und Nationalisierung: polnische und slowakische Außenpolitik 1989–2004.	207
6.1. Außenpolitikanalyse: Gegenwarts- und Vergangenheitsrahmen in Polen und der Slowakei	208
Zwei Wege in den Westen: polnische und slowakische Außenpolitik	208
Gegenwartsrahmen: Hegemonialer Wechsel	210
Vergangenheitsrahmen: Nationales Erbe	211
6.2. Polen und Slowakei 1989–1993: Westausrichtung vs. Selbst(er)findung	213
Polen: Konsistente Westorientierung	214
Slowakei: Selbst(er)findung	228
6.3. Polen und Slowakei 1993–1997/98: Stabilität vs. Schlingern	238
Polen: Postkommunistische Kontinuität	238
Slowakei: Meziars Schlingerkurs	248
6.4. Polen und Slowakei 1997/98–2004: Nationale Emanzipation vs. Westausrichtung	263
Polen: Nationales Selbstbewusstsein	264
Slowakei: Dzurindas Stabilisierungskurs	276

6.5. Fazit	283
7. Schluss	285
7.1. Ostmitteleuropäische Außenpolitik zwischen 1989 und 2004	285
Internationale Einflussfaktoren: offensive westliche Hegemonialpolitik.	285
Kulturelle Einflussfaktoren: Nationales Erbe	288
7.2. Ostmitteleuropa und sein internationales Umfeld seit 2004	294
Zäsur 2004	295
Westliche Hegemonie nach 2004 – in der Defensive	296
Das neue Ostmitteleuropa zwischen Integration und Renationalisierung	298
Fazit	306
8. Abkürzungsverzeichnis	307
9. Abbildungsverzeichnis.	309
10. Verzeichnis der Interviewpartner.	311
11. Literaturverzeichnis.	313